Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Fachsprache Deutsch
Code der Lehrveranstaltung	42646
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Deutsch
Studiengang	Berufsbildender Bachelor in Holztechnik
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Dott. Renata Cavosi, Renata.CavosiSilbernagl@unibz.it
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
Studienjahr/e	1, 3
KP	3
Vorlesungsstunden	25
Laboratoriumsstunden	15
Stunden für individuelles Studium	35
Vorgesehene Sprechzeiten	9
Inhaltsangabe	Schwerpunkte sind die Festigung und die Erweiterung - vor allem auf rezeptiver, aber auch auf produktiver Ebene - der Sprachfertigkeiten, über die Studierende der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik in ihrem jetzigen Studienalltag sowie später in ihrer beruflichen Tätigkeit verfügen sollen. - Fachsprache: Terminologie, Morphologie, Syntax, Textgliederung; - Formelle und informelle E-Mails im akademischen Bereich; - Bewerbungs- und Motivationsschreiben; - Grafikbeschreibung;

	- Berichte/Präsentationen zu fachspezifischen Themen.
Themen der Lehrveranstaltung	• allgemeine Wiederholung und Festigung der Strukturen und des Wortschatzes auf Niveau B1/B2 • Themen der Alltagskommunikation • Themen aus dem universitären Umfeld • fachspezifische Themen • Fachsprache: Terminologie, Morphologie, Syntax, Textgliederung • Formelle und informelle E-Mails im akademischen Bereich • Bewerbungs- und Motivationsschreiben • Grafikbeschreibung • Berichte/Präsentationen zu fachspezifischen Themen
Stichwörter	Sprachkompetenzen auf Niveau B2 (GER), Fachsprache, fachspezifische Themen, Themen aus dem universitären Umfeld, Berichte/Präsentationen zu fachspezifischen Themen
Empfohlene Voraussetzungen	Sprachkenntnisse auf Niveau B1; regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit im Unterricht/auf Moodle und Teams sehr empfohlen. https://ole.unibz.it/course/view.php?id=12257
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Aktives Mitwirken der Studierenden am Unterrichtsgeschehen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit als wichtige Sozialformen des Unterrichts.
Anwesenheitspflicht	Nicht verpflichtend, aber sehr empfohlen.
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Allgemeine Ziele des Kurses: • Eine angemessene Produktions- und Rezeptionskompetenz in den Studienbereichen erreichen; • Lerntechniken und Lernstrategien erweitern und verbessern. Erwerb folgender Sprachkompetenzen: • Lesen: authentische Texte aus dem universitären Umfeld und dem fachspezifischen Bereich verstehen; • Schreiben: klare, den akademischen Kontext betreffende Texte verfassen; • Hören: gesprochene Texte aus dem Alltag, sowie Dialoge, Interviews, kurze Vorträge zu fachspezifischen Themen verstehen; • Sprechen: sich im Studienalltag ziemlich korrekt und situationsadäquat ausdrücken.

	Wissen und Verstehen 1) Kann authentische Texte aus dem universitären Umfeld und allgemein aus dem Alltag lesen, hören und verstehen. 2) Kann Register und Schreibstile erkennen. 3) Kann kurze Präsentationen zu fachspezifischen Themen organisieren. Anwenden von Wissen und Verstehen 4) Kann erlernte Strukturen und erworbenen Wortschatz in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation praktisch anwenden. 5) Kann kurze Texte zu allgemeinen und fachspezifischen Themen verfassen und präsentieren. Entscheidungsfähigkeit 6) Kann im Kurs erworbenes Wissen und Verstehen mit dem Wissen und Verstehen anderer Kurse verbinden. Kommunikation 7) Kann schriftlich und mündlich dem Niveau entsprechend kommunizieren; 8) Kann sprachliche Register situationsadäquat anwenden. Lernstrategien 9) Kann Lernstrategien, die auch ein autonomes Lernen ermöglichen, anwenden.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Schriftliche und mündliche Prüfung + Dossier. Zur mündlichen Prüfung werden nur die Kandidaten zugelassen, die das Dossier fristgerecht abgegeben haben und mindestens 9/15 Punkte in der schriftlichen Prüfung erreicht haben.

	Zur Errechnung der Gesamtnote (max. 30/30 + evtl. Auszeichnung) werden die Punktezahlen der zwei Prüfungsteile (schriftlicher und mündlicher Teil + Dossier) addiert. Die gesamte Prüfung ist bestanden, wenn in jedem Teil der Prüfung die Bestehensgrenze 9/15 erreicht wurde. Wird die schriftliche Prüfung bestanden, aber der Prüfungsteil „mündliche Prüfung + Dossier" nicht, so ist die schriftliche Prüfung bei erneutem Prüfungsantritt im gleichen akademischen Jahr nicht abzulegen. Die schriftliche Prüfung testet Fertigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben, Wortschatz und Grammatik. Die Verwendung eines einsprachigen Wörterbuchs ist erlaubt. Das Dossier enthält schriftliche Arbeiten, die die Studierenden im Laufe des Kurses zu den einzelnen Schwerpunkten des Programms verfasst haben. Das Dossier ist innerhalb einer gesetzten Frist abzugeben (siehe unter Teams). Die mündliche Prüfung ist dreiteilig: • eine Selbstvorstellung; • die Präsentation eines bearbeiteten Themas; • die Diskussion über die Arbeiten des Dossiers. - Summative Assessment: 50% schriftliche Arbeit (Leseverstehen, schriftliche Produktion, Lexik und Grammatik): 120 Minuten; ILOs: 1), 2), 4), 5), 7), 8); 40% mündliche Prüfung (formelle Vorstellung und Präsentation eines Projekts oder eines behandelten Themas): 15 Minuten; ILOs: 3), 4), 5), 6), 7), 8). - Formative assessment: Dossier (schriftliche Arbeiten zu Schwerpunkten des Programms + Diskussion über den Inhalt des Dossiers): "in itinere"; ILOs: 6), 7), 9).
Bewertungskriterien	50%: schriftliche Prüfung 10%: Dossier 40%: mündliche Prüfung

	Kriterien für die Notenermittlung: Klarheit der Antworten, Beherrschung der Sprache, Synthesefähigkeit, Urteilsvermögen und die Fähigkeit, Bezüge zu den behandelten Themen herzustellen.
Pflichtliteratur	Wird im Unterricht bekannt gegeben.
Weiterführende Literatur	Wird im Unterricht bekannt gegeben.
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung, Bezahlbare und saubere Energie, Nachhaltiger Konsum und Produktion, Industrie, Innovation und Infrastruktur, Nachhaltige Städte und Gemeinden, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum